

An den Stadtverordnetenvorsteher
der Schöfferstadt Gernsheim
c/o Stadtverwaltung Gernsheim

64579 Gernsheim

0121/S/25



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung
der Schöfferstadt Gernsheim

Marco Piscopia
Fraktionssprecher

Neckarstraße 8
64579 Gernsheim
marco@gruene-gernsheim.de

Gernsheim, den 25.04.2025

Prüfantrag Städtische Klimaanpassung mit „Tiny Forest“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktion Bündnis90/Die Grünen bittet die Stadtverordnetenversammlung den folgenden Prüfantrag zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat zu prüfen,

1. Wo in Gernsheim bietet sich die Möglichkeit einen Tiny Forest anzupflanzen?
2. Welche Fördermöglichkeiten bzw. Förderprogramme gibt es für ein solches Projekt?
3. Können mit der Anpflanzung eines Tiny Forest Ökopunkte erwirtschaftet werden?
4. Könnte ein Tiny Forest im Rahmen einer Kompensationsmaßnahme anerkannt werden.
5. Kann ein Tiny Forest als Aktion mit Bürgerbeteiligung unterstützt durch die Stadt Gernsheim angelegt werden?

Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft am 27.1.2025 referierte Frau Landschaftsarchitektin Anette Ludwig zum Thema klimawandelgerechtes „Design“ von Grün- und Freiflächen. In der Diskussion wurde auch die Möglichkeit von Miniwäldern, sogenannten Tiny Forests, angesprochen, welche innerhalb der Städte angepflanzt werden.

Die Idee der Tiny Forest geht auf den japanischen Botaniker Akira Miyawaki zurück. Miyawaki pflanzte Miniwälder auf ca. 200 Quadratmeter mit Sträuchern und Habitatbäumen. Tiny Forests werden zu Inseln der Biodiversität und können während

Hitzeperioden für kühlere Luft in der unmittelbaren Umgebung sorgen. Ebenso können solche Flächen bei Starkregen Wasser aufnehmen.

Für solche Miniwälder könnten Sponsorengelder, Patenschaften oder CO₂ Kompensationsmaßnahmen von Firmen oder Privatpersonen eingeworben werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit die Pflanzmaßnahmen durch bürgerschaftliches Engagement, z.B. Vereine und Schulen mit Unterstützung der Stadt Gernsheim auszuführen. 200 Quadratmeter sind eine überschaubare Größe, zum Vergleich liegt die bepflanzte Fläche auf den Kreisverkehren im Stadtgebiet bei knapp 100 m², jeder Quadrant des Schillerplatzes weist etwa 350 m² auf. Denkbar wäre auch eine Aufteilung in mehrere Flächen in unmittelbarer Nähe.

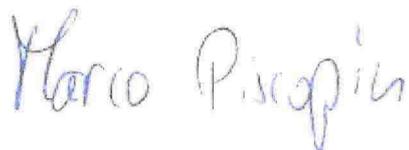
Nach Aussage von Frau Ludwig liegen die Kosten bei ca. 30.000 bis 50.000 €, wenn ein Austausch der Erde bei belasteten oder stark verdichteten Böden, nötig wird. Bei unbelasteten und nicht, bzw. gering verdichteten Böden sind die Kosten entsprechend geringer.

Die Anlage eines Tiny-Forests als Bürger-Aktion, bei der die Pflanzung durch Bürger und lokale Vereine mit Unterstützung des Bauhofs der Stadt Gernsheim durchgeführt wird, würde weiter die Kosten senken und zu einer Identifikation der Bürger mit „ihrem“ Tiny-Forest führen. Auch Patenschaften für den Kauf einzelner Gehölze und deren Pflege sind hier denkbar.

Miniwälder innerhalb des Stadtgebietes, inkl. der Stadtteile sowie Industrie- bzw. Gewerbegebiete könnten bei positiver Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung in den Haushalten 2026 ff umgesetzt werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen



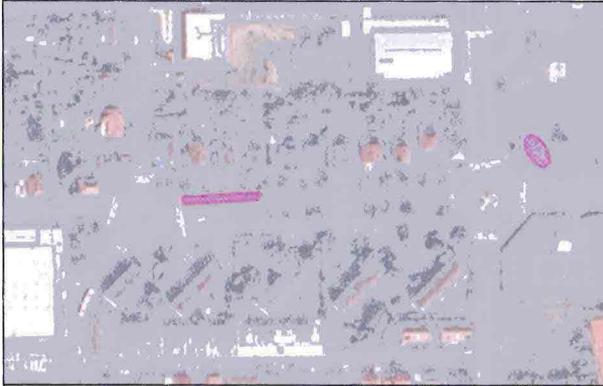
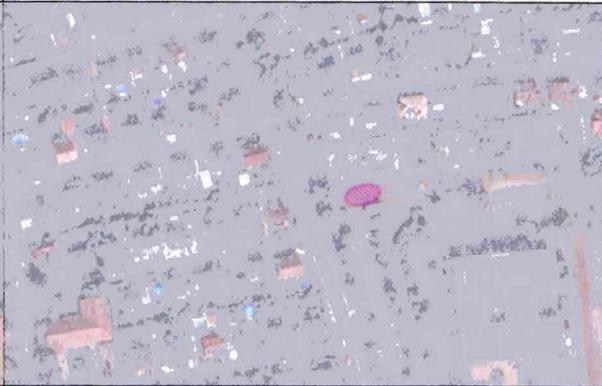
Marco Piscopia

Fraktionssprecher Bündnis 90 / Die Grünen

Anlage: Beispielhafte Darstellung von 200 m² großen Flächen in verschiedenen Bereichen im Stadtgebiet Gernsheim

Anlage Prüfantrag Städtische Klimaanpassung mit Tiny Forests:

Beispielhafte Darstellung von 200 m² großen Flächen in verschiedenen Bereichen im Stadtgebiet Gernsheim

	
Schillerplatz (4 x 50m ²)	Trauerhalle
	
Karlstraße und ehem. Hallenbad	Johannes-Gutenberg-Schule